

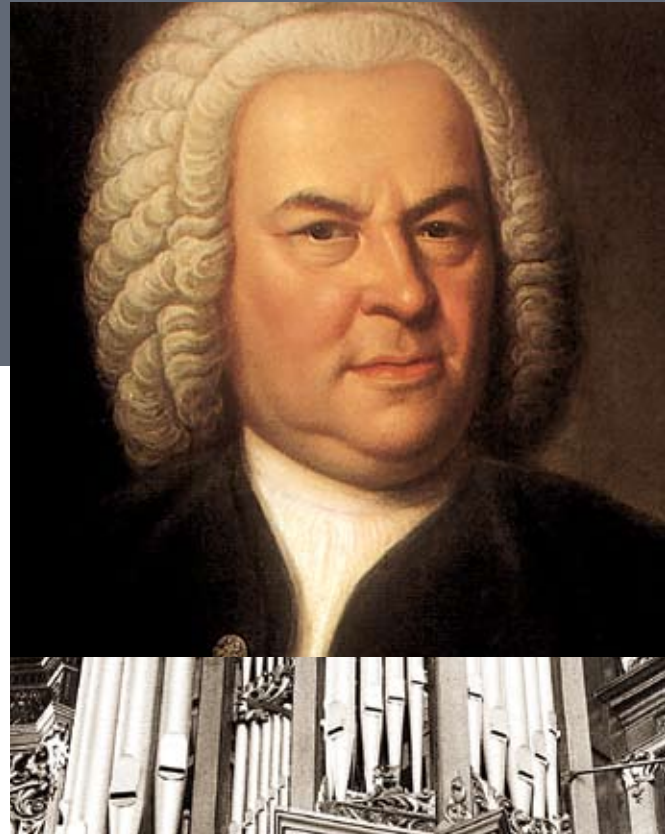


STIFTUNG JOHANN SEBASTIAN

Eine Orgel für Bach

in St. Katharinen

HAMBURG



Eine Orgel für Bach

in St. Katharinen

HAMBURG



STIFTUNG JOHANN SEBASTIAN

(Aus dem Nekrolog von C. Ph. Emanuel Bach für seinen Vater aus dem Jahre 1754)

Während dieser Zeit ... that er eine Reise nach Hamburg, und ließ sich daselbst, vor dem Magistrate, und vielen anderen Vornehmen der Stadt, auf der schönen ...



DAS PROJEKT

Geplante Hafencity mit St. Katharinen (im Kreis) und Elbphilharmonie (u. l., Computersimulation)

Wie Johann Sebastian Bach sie nie sah: die Hamburger Hauptkirche St. Katharinen aus der Luft. Das mächtige Kirchenschiff, bedeckt mit grünem Kupfer, liegt in unmittelbarer Nachbarschaft der derzeit im Bau befindlichen Hafencity Hamburg.

Zwei Nachbarn, die eine große Zukunft vor sich haben. St. Katharinen, deren Turmsockel zu den ältesten gemauerten Bauwerken der Hansestadt aus dem Mittelalter gehört, ist eine Kirche im Aufbruch. Die Konzerthalle Elbphilharmonie soll eine musikalische Visitenkarte der Hansestadt werden.

Elbphilharmonie (Computersimulation) und Hauptkirche St. Katharinen

Ein starkes Duo für Geist und Kultur: die geplante Elbphilharmonie auf dem Kai-Speicher in der Hamburger Speicherstadt.

Die ehrwürdige Hauptkirche St. Katharinen war Wirkstätte der Organisten und Komponisten Adam Reincken, Heinrich Scheidemann und Georg Philipp Telemann. Johann Sebastian Bach spielte hier auf.

Ein Zweiklang für die Zukunft.

... Catharinenkirchen Orgel, mit allgemeiner Verwunderung mehr als 2 Stunden lang hören. Der alte Organist an dieser Kirche, Johann Adam Reincken, der damals bey nahe ...



EINE ORGEL FÜR BACH

Johann Adam Reincken am Cembalo (Abbildung links), Heinrich Scheidemann (oben links), Johann Sebastian Bach (oben rechts), Faksimile: An Wasserflüssen Babylon (J. S. Bach)

Große Organisten wie Bach und Reincken haben auf diesem Instrument gespielt. „Schönheit und Verschiedenheit des Klanges dieses in allen Stücken vortrefflichen Werkes konnte er nicht genug rühmen“, wird über den jungen Bach berichtet, der 1701 erstmals in St. Katharinen auf der Orgelbank saß. Zeitlebens bedauerte Bach, keine so große und schöne Orgel zu seiner Verfügung gehabt zu haben. Da die Kirchenoberen für die Organistenstelle an St. Jacobi 4000 Mark Courant, ein paar Monatsgehälter, von ihm verlangten, ging er nach Leipzig. Hamburg hatte die Chance vertan, „Bach-Stadt“ zu werden. Als städtischer Musikdirektor wirkte nun Georg Philipp Telemann (1681 bis 1767) für 46 Jahre an den Hauptkirchen.

Ausgehend von erhaltenen Pfeifen von über 20 Registern aus dem 16. und 17. Jahrhundert wird nach neuesten wissenschaftlichen Methoden die alte Orgel durch die niederländische Orgelbaufirma Flentrop rekonstruiert.

Alte Orgel in St. Katharinen (um 1900), Kantorei St. Katharinen (2005)

Als späte Wiedergutmachung an Bach soll jetzt die im Krieg zerstörte Orgel für Millionen von Bachfreunden in aller Welt wieder zum Klingen gebracht werden – mit einer symbolischen Ersteinlage von 4000 Euro wurde dazu die Stiftung Johann Sebastian an St. Katharinen, Hamburg, gegründet.

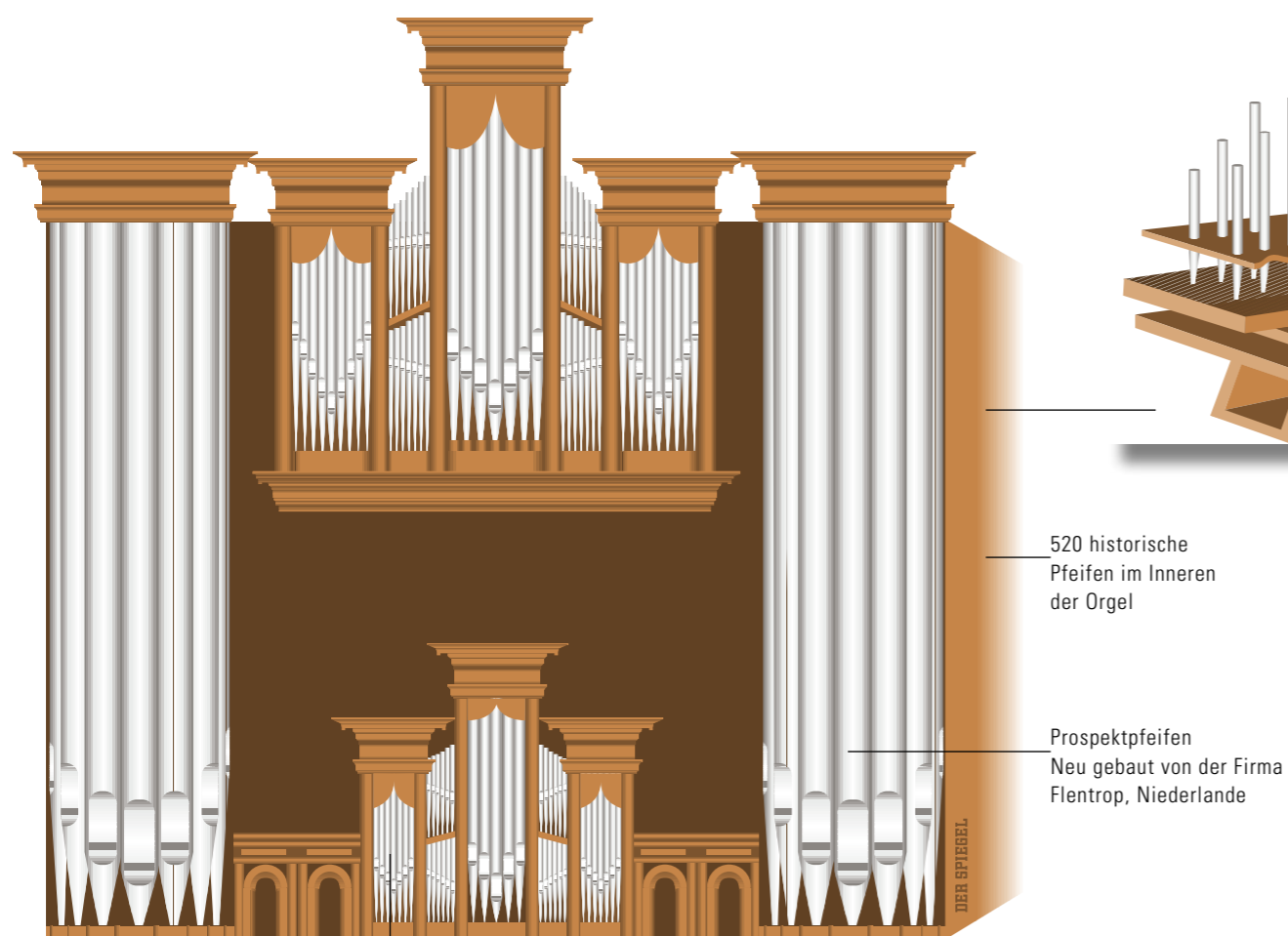
Das ursprüngliche Instrument aus dem Frühbarock wurde in der Folgezeit immer wieder erweitert und um damals neue Klangfarben bis auf 58 Register ausgebaut.

So wirkten die Organisten Heinrich Scheidemann (1596 bis 1663) sowie Jan Adam Reincken (1643 bis 1722) an St. Katharinen. Letzterer hatte großen Einfluss auf den jungen Johann Sebastian Bach (1685 bis 1750), der 1720 selbst in St. Katharinen spielte.

... hundert Jahre alt war, hörte ihm mit besondern Vergnügen zu, und machte ihm, absonderlich über den Choral: An Wasserflüssen Babylon, welchen unser Bach, auf ...

PATENSCHAFT MIT GUTEM TON

Die rekonstruierte Orgel (schematische Darstellung)



Rückpositiv
Soll als erster spielbarer Bauabschnitt 2008 erklingen.

Jede noch so bescheidene Spende ist willkommen. Für jeweils tausend Euro können Sie die Patenschaft für eine Orgelpfeife übernehmen. Schenken Sie einen Ton Ihrer Wahl zu Geburt, Geburtstag, Taufe, Hochzeit, Konfirmation oder zum Gedenken. (Abzugsfähige Spende, dokumentiert auf www.stiftung-johann-sebastian.de)

DIE DISPOSITION

Pedal [17]

Principal	32'
Principal	16'
Subbaß	16'
Octave	8'
Gedackt	8'
Octave	4'
Nachthorn	4'
Rauschpfeife	2f
Mixtur	5f
Cimbel	3f

Brustwerk [8]

Principal	8'
Gedackt	8'
Octave	4'
Quintadena	4'
Waldpfeife	2'
Scharf	7f
Dulcian	16'
Regal	8'

Hauptwerk [11]

Groß-Posaun	32'
Posaune	16'
Dulcian	16'
Trompete	8'
Krummhorn	8'
Schalmey	4'
Cornet-Baß	2'
Principal	16'
Quintadena	16'
Bordun	16'
Oktave	8'
Spitzflöte	8'
Flauto traverso	8'
Octave	4'
Oktave	2'

Rückpositiv [13]

Principal	8'
Gedackt	8'
Quintadena	8'
Octave	4'
Kleinhohlflöte	4'
Blockflöte	4'
Quintflöte	1 1/3'
Sifflöt	1'
Scharf	8f
Sesquialtera	2f
Regal	8'
Oboe d'amore	8'
Schalmey	4'

Oberwerk [11]

Principal	8'
Hohlflöte	8'
Viola di gamba	8'
Flöte	4'
Nasat	2 2/3'
Waldflöte	2'
Gemshorn	2'
Scharf	6f
Trompete	8'
Zincke	8'
Trompete	4'

Manualumfänge:
CD-d''' Pedalumfang: CD-d' Tonhöhe:
a'= 465 Hz bei 20 °C
ungleichschwebende Temperatur nach
Heinrich Scheidemann
Koppeln: BW/OW, OW/HW, BW/HW
Transpositionskoppel für das BW
(a'= 415 Hz und a'= 440 Hz)
Glockenspiel, Zimbelstern, Tremulant
für das ganze Werk,
Tremulant für das Rückpositiv

... Verlangen der Anwesenden, aus dem Stegreife, sehr weitläufig, fast eine halbe Stunde lang, auf verschiedene Art, so wie es ehemals die braven unter den Hamburgischen ...



DAS ZIEL

Innenraum St. Katharinen

Das als Kooperation zwischen St. Katharinen und der Hochschule für Musik und Theater angelegte, weltweit einzigartige Orgelprojekt, die Rekonstruktion eines Hightech-Instruments aus dem Frühbarock, soll mit Ihrer Hilfe realisiert werden. Dazu bedarf es einerseits international renommierter Orgelfachleute und andererseits engagierter Bürger und Sponsoren, um die benötigten Finanzmittel von rund zweieinhalb Millionen Euro bereitzustellen.

Das Projekt „Eine Orgel für Bach“ folgt der Devise „lokal handeln, global wirken“: Eine Orgel für Bach als musikalisches Tor zur Welt.

DAS KURATORIUM

Ole von Beust,
Andreas Fischer (Geschäftsführer),
Ton Koopman,
Elmar Lampson,
Jobst Plog,
Ulrike Murmann,
Klaus von Dohnanyi,
Michael Otto,
Ingeborg Prinzessin
zu Schleswig-Holstein,
Nikolaus Broschek,
(von links nach rechts)
Karl Dietrich Seikel
Bernard Focroulle
Christoph Wolff
Martin Willich

Unter der Schirmherrschaft des Ersten Bürgermeisters der Freien und Hansestadt, Ole von Beust, gehören dem Kuratorium der STIFTUNG JOHANN SEBASTIAN der ehemalige Erste Bürgermeister Hamburgs Klaus von Dohnanyi und der Hamburger Unternehmer Michael Otto an. In gleicher Funktion unterstützen der Dirigent und Organist Ton Koopman sowie der Bachforscher Christoph Wolff den Wiederaufbau der historischen Bach-Orgel. Im Kuratorium sind außerdem die Hauptpastorin und Pröpstin Ulrike Murmann, NDR-Intendant Jobst Plog, der ehemalige SPIEGEL-Geschäftsführer Karl Dietrich Seikel sowie Ingeborg Prinzessin zu Schleswig-Holstein, Nikolaus Broschek und der Intendant der Brüsseler Oper Bernard Focroulle engagiert. Die Hochschule für Musik und Theater ist durch ihren Präsidenten Elmar Lampson vertreten.

... Organisten in den Sonnabends Vespers gewohnt gewesen waren, ausführte, folgendes Compliment: Ich dachte, diese Kunst wäre gestorben, ich sehe aber, daß sie in Ihnen ...



DIE GESCHICHTE

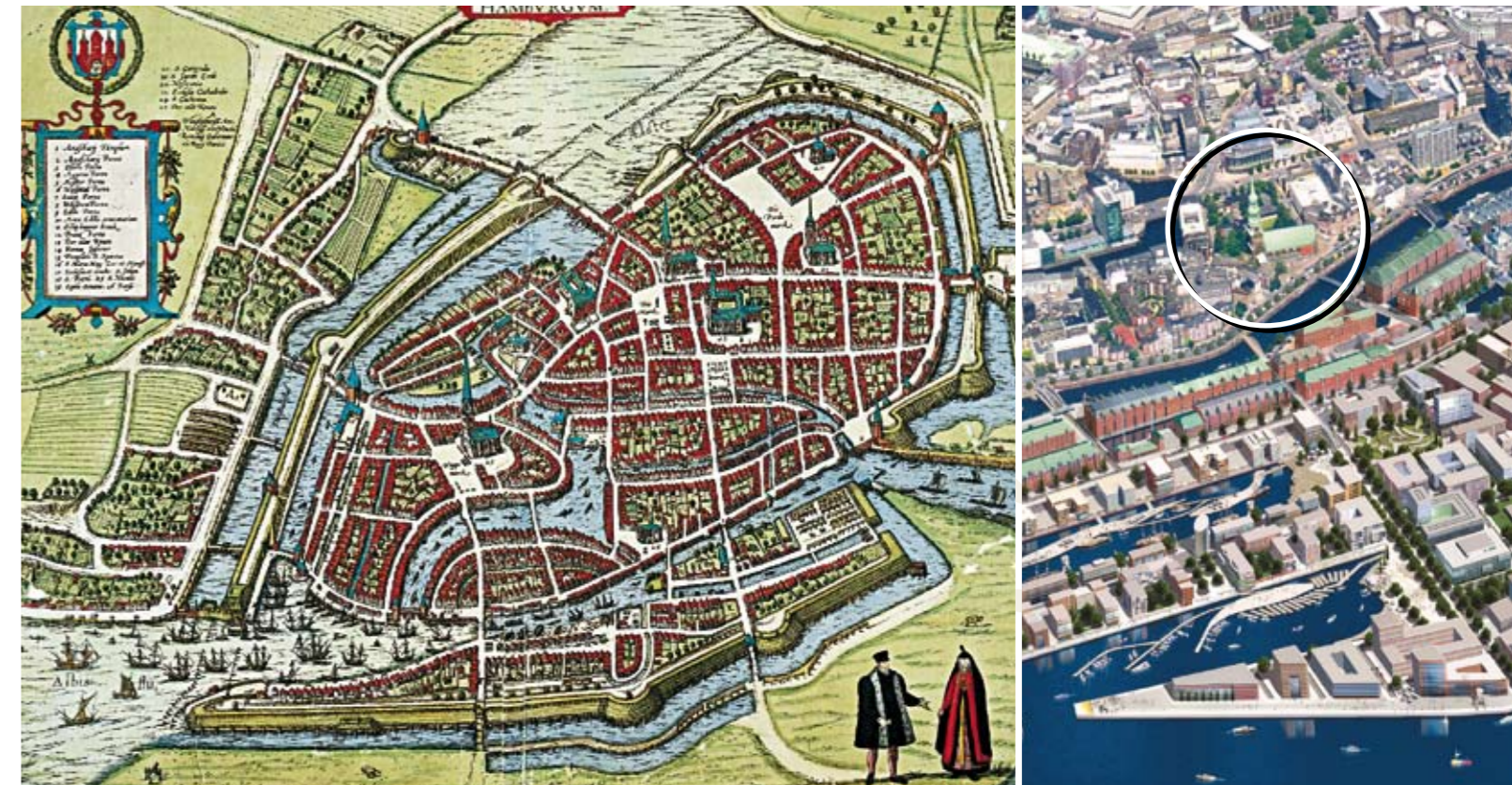
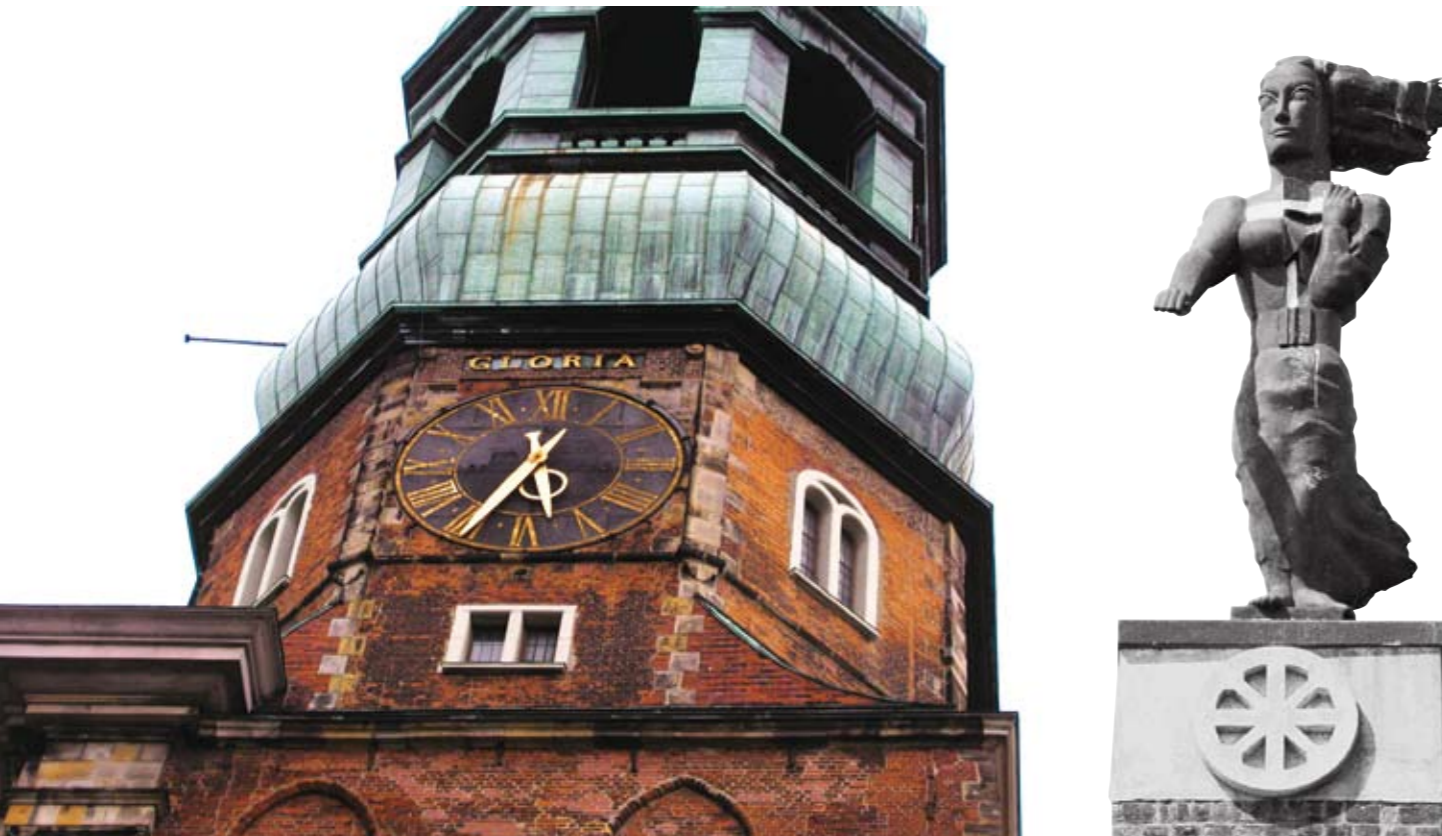
Die zerstörte Kirche nach den Bombenangriffen im Juli 1943

Stunde Null für St. Katharinen. Britische Bomber flogen im Juli 1943 drei nächtliche Großangriffe auf Hamburg. Am 30. Juli gegen halb drei Uhr griff der Feuersturm auf St. Katharinen über, acht Tage lang brannte die Kirche. Das schmelzende Kupferdach legte sich, so ein Augenzeuge, wie „ein Leichentuch“ über die schon eingestürzte Kirche. Mauern und Pfeiler widerstanden dem Feuer. Wesentliche Teile der alten Barock-Orgel waren zuvor in einem Gewölbe der benachbarten Hauptkirche St. Nikolai ausgelagert worden. Die große Glocke von St. Katharinen war für den Abtransport in die Rüstungsindustrie des Nazi-Regimes bereits ausgebaut worden und fand sich zwischen den Trümmern. Zur Finanzierung des Wiederaufbaus musste die Gemeinde fast ihren gesamten Grundbesitz verkaufen.

Große Glocke (1945),
St. Katharinen nach dem Zweiten Weltkrieg

Heute eine der fünf Hamburger Hauptkirchen, war St. Katharinen bereits 1250 als Pfarrkirche erbaut worden. Die Backsteinkirche lag damals auf einer Insel der heutigen Hamburger Innenstadt. Als Fundament des 117 Meter hohen Kirchturms und des ausladenden Kirchenschiffs dienten damals Lärchenstämme in dem sumpfigen Untergrund einer aufgeschwemmten Elbinsel. Benannt ist die Kirche nach der Jungfrau Katharina, einer Königstochter aus Ägypten, der große Tatkraft und Klugheit nachgesagt wird. So begann auch der Wiederaufbau nach den Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg.

... noch lebet. Es war dieser Ausspruch von Reincken desto unerwarteter, weil er vor langen Jahren diesen Choral selbst, auf die oben gemeldete Weise gesetzt hatte:



DIE ZUKUNFT

St. Katharinen, Heilige Katharina

St. Katharinen ist eine Kirche im Aufbruch. Sie versammelt eine große Hamburger Gemeinde und viele Interessierte zum Gottesdienst und zum gesellschaftlichen Dialog. Helmut Schmidt, Michael Otto, Bischöfin Maria Jepsen, die Senatorinnen Christa Götsch und Karin von Welck und andere Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Kultur haben im Rahmen der Veranstaltungen „Kirche für die Stadt“ in St. Katharinen gesprochen. Mit dem europaweit größten Stadtentwicklungsprojekt „Hafencity“ wächst St. Katharinen eine neue Bedeutung zu als Ort zivilgesellschaftlichen Engagements und als Brennpunkt geistiger und geistlicher Innovation im Hafen, dem Herzen Hamburgs. Die Universität feiert in St. Katharinen ihre Gottesdienste. Die Gemeinde engagiert sich besonders für junge Menschen. Für das Taizé-Weltjugendtreffen 2003 war St. Katharinen Gastgeber. Studierende der Universität und junge Berufstätige aus der

Stadtplan von Hamburg (1591),
Modell Hafencity

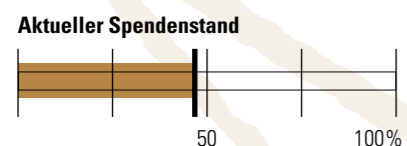
benachbarten Speicherstadt finden in der offenen und hellen Kirche einen Ort der Stille, der Erinnerung und Erneuerung christlichen Glaubens. Ein jährliches „Katharinenmahl“ und „Katharinenfest“ versammelt die Nachbarn der Hauptkirche zum lebendigen Austausch. Die Aktion „Ein Stein für St. Katharinen“ legte mit Werbespots im Kino und Radio sowie Plakatanzeigen das Fundament für eine bauliche Erneuerung der Kirche. Deutschlands einzige Flussschifferkirche ist aus St. Katharinen hervorgegangen. Der begehbare Turm gehört zu den touristischen Angeboten der neuen Hafencity. Einmalig ist auch die Benefiz-Fahrradtour „Radeln für Bach“, die unter Leitung des Kantors Andreas Fischer zu historisch-kirchenmusikalisch, aber auch städtebaulich wichtigen Orten auf den Spuren von JSB führt – ob nach Lüneburg zum Lateinkolleg St. Michaelis, den Dorfkirchen der Vierlande oder nach Lübeck zur Wirkungsstätte Dietrich Buxtehudes.

... welches, und daß er sonst immer etwas neidisch gewesen, unserm Bach nicht unbekannt war. Reincken nöthigte ihn hierauf zu sich, und erwies ihm viel Höflichkeit.



DER BACH-LADEN

Einen aktuellen Spendenstand und die Liste der veröffentlichten Spender, Paten (1000 Euro) oder Donatoren (10 000 Euro) können sie abrufen unter:
www.stiftung-johann-sebastian.de



Die CD zum Projekt: *Andreas Fischer spielt Orgelwerke von Bach, Buxtehude und den Katharinen-Organisten auf der Silbermann-Orgel des Freiburger Domes.* (1) EUR 16,95, (2/3) jeweils EUR 10,-

Die Bach-Uhr: *Das Ziffernblatt der Bach-Uhr besteht vollständig aus dem Material von Kupferpfeifen der Orgel in St. Katharinen. Eingraviert ist die berühmte Orgelfuge in g-Moll BWV 542, die Bach 1720 in St. Katharinen spielte. Erhältlich in silbernem und schwarzem Gehäuse als Herren- (Durchmesser: 3 cm) und Damenversion (2,5 cm).* (4/5) EUR 59,-

Das „Katharinen-Buch“ erschien zum 750-jährigen Kirchenjubiläum im Jahre 2000 und ist reich bebildert. (6) EUR 10,-

Mit dem Erwerb dieser Artikel unterstützen Sie direkt das Wiederaufbau-Projekt „Eine Orgel für Bach“.



US-Musiker Frank Zappa, der Hamburger Sänger Kim Frank (Ex-„Echt“) mit Band bei der „Lausch Lounge“ in St. Katharinen

In Zusammenarbeit mit dem Musiker Michi Reincke und der Agentur bkw von Hasko Witte präsentiert St. Katharinen als „Lausch Lounge“ neue deutsche Musik-Gruppen, die sonst in dem Reeperbahn-Club „Hörsaal“ beheimatet sind. Bis zu sechshundert Besucher folgten den Einladungen von Pastor Frank Engelbrecht. Im August 2008 wird ein Konzert „Zappa für Bach“ im Rahmen der „Zappanale“ mit Musikern der legendären Zappa-Formation „Mothers of Invention“ an die großen Komponisten erinnern.



Wo stehen wir? Chronologie von SJS

2004	2005	2006	2007	2008
Bach-Fest in Hamburg Symposium „Eine Orgel für Bach“ in der Hauptkirche St. Katharinen	Gründung der „Stiftung Johann Sebastian“ (SJS) in Hamburg Erste große Spenden von Michael Otto, Zeit-Stiftung, Rudolf Augstein GmbH, Agnes-Gräfe-Stiftung, u.a.	Benefizkonzert des Dresdner Kreuzchors Pfeifenmarkt in St. Katharinen Auftragsvergabe an Orgelfirma Flentrop Radeln für Bach	Ausbau der alten Orgel, Verkauf ins polnische Ostseebad Jastrzębia Góra Festliches Sponsoren-Dinner im Rathaus, weitere Großspenden von G & L Powalla-Bunny's Stiftung, Ian K. Karan u.a.	Großplakat der neuen Orgel Benefizkonzert des NDR „Zappa spielt für Bach“ Konzert am 13. August Einbau des Rückpositivs



Informations about the foundation SJS on
www.stiftung-johann-sebastian.de

Katharinenkirchhof 1 · 20457 Hamburg
Telefon 040 - 32 61 86 · 040 - 30 37 47 50
Fax 040 - 30 37 47 59
info@stiftung-johann-sebastian.de

Steuerabzugsfähige Spenden können überwiesen werden an:

Stiftung Johann Sebastian
Hamburger Volksbank · BLZ 20190003 · Konto 8866880
(Spendenbescheinigungen werden zugeschickt;
bitte Adresse auf Überweisungsträger angeben)

PARTNER DER STIFTUNG JOHANN SEBASTIAN

DER SPIEGEL

Hamburger Volksbank

90,3 Hamburg Journal

ZEIT-Stiftung
Ebelin und Gerd Bucerius

STAND APRIL 2008

Konzeption: Sebastian Knauer · Gestaltung: Christina Burfeind · Schlussredaktion: Katharina Lücken
Fotos: Monika Zucht/DER SPIEGEL, Sebastian Knauer/DER SPIEGEL, Michael Eberstein, Klaus Franke/DPA,
Heinz-Joachim Hettchen (3), Silvia Harrfeldt, H. Zielke, Hafencity Hamburg GmbH / Landesmedienzentrum
Hamburg/akg-images, Jörg-Martin Schulze, Museum für Hamburgische Geschichte, Stephan Wallocha,
Landesmedienzentrum Hamburg, Staatsarchiv Hamburg, Herzog & de Meuron
Illustration: Thomas Hammer/DER SPIEGEL (S. 8/9), Cornelia Klintzsch (S. 17)



STIFTUNG JOHANN SEBASTIAN